

Invited Talk 5



Dr. Attila Bilgic, Krohne

Multisensorik für die Prozessindustrie

Zusammenfassung:

Die Bewertung von Technologien hängt von den ins Auge gefassten Anwendungen ab. In der Prozessindustrie gilt: Jede einzelne Messstelle ist teuer, sowohl in der Schaffung und als auch in der Wartung. Für sie ist ein Prozessanschluss zu schaffen und sie ist mit Energie zu versorgen. Außerdem müssen die von der Sensorik erfassten Daten in geeigneter Form der Analyse zugänglich gemacht werden. Für einen kostengünstigen und effizienten Betrieb einer Anlage ist es daher wichtig, möglichst das Maximum aus einer Messstelle herauszuholen. Hier helfen Multisensorik, eine intelligente Vorverarbeitung, und ausreichend Konnektivität deutlich weiter.

In allen drei Bereichen sind in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte erzielt worden: Einfache Sensorik wird immer günstiger, die Prozessoren, die in Messgeräten verbaut werden, werden - durch die Smartphoneentwicklung getrieben - immer leistungsstärker, und es gibt inzwischen Möglichkeiten, auch unter den spezifischen Anforderungen der Prozessindustrie das Internet in die Anlage zu bringen. Innovationssprünge sind möglich, wenn diese Enabler intelligent genutzt und Fehler vermieden werden. Natürlich spielt hier auch der smarte Einsatz von KI eine wichtige Rolle.